

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 47/48 (1906)  
**Heft:** 12

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**INHALT:** Die Bahnlinie Davos-Filisur. — Chapelle de Pregny-Gd-Saconnex. — Die Monopolisierung der Schweiz. Wasserkräfte und das Ausfuhrverbot. — Gutachten über die akustischen Verhältnisse des Nationalratssaales im neuen Bundeshaus in Bern. — Miscellanea: Das neue Haus der „Münchner Neuesten Nachrichten“ in München. Neurekonstruktion der Aeginetengruppen in der Glyptothek zu München. Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum des Vereins Deutscher Maschinen-Ingenieure. Eidg. Polytechnikum. Wasserrechtsgesetz für den Kanton Graubünden. Eidg. Polytechnikum. Wandgemälde

im Bundesgerichtsgebäude in Lausanne. Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein. — Rangierbahnhof in Strassburg. Wohnungsausstellung im „Modernen Heim“ in Biel. Neue protestantische Kirche in Walenstadt. Sommertheater mit Festsaal in Karlsruhe i. B. Neubau der preussischen Gesandtschaft in München in Verbindung mit der Schackgalerie. — Konkurrenzen: Schulhaus mit Turnhalle in Courtelary. — † Fritz Locher. — Korrespondenz. — Vereinsnachrichten: Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft chem. Studierender: Stellenvermittlung.

*Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.*

### Die Bahnlinie Davos-Filisur.

Von Ingenieur P. Salus in Chur.

Die Bahnlinie Davos-Filisur führt durch das Tal des Davoser-Landwassers und verbindet auf kürzestem Wege die beiden Stationen der Rhät. Bahn, Davos-Platz und Filisur und damit den Kurort Davos mit dem Zentrum des Kantons Graubünden und mit dem Engadin. Auf letztere Verbindung legt Davos besonders Wert. Schon vor dem Baue der Albulabahn war daher die Erstellung einer Poststrasse dem Landwasser nach, vom sogen. Bärentritt, wo die jetzige Landstrasse die Talsohle verlässt, um zu dem Dorfe Wiesen hinauf zu steigen, bis zur Albulastrasse vor Filisur in Aussicht genommen. Nach Eröffnung der Albulabahn konnte nur noch eine Bahnverbindung in Frage kommen und die Rhät. Bahn liess bereits im Jahre 1903 durch ihren damaligen Oberingenieur, Herrn Prof. Dr. Hennings, dafür ein generelles Projekt ausarbeiten und einen Voranschlag aufstellen. Die Kosten desselben wurden, bei einer Baulänge von 19000 m, auf 5440000 Fr. berechnet.

Nach bündnerischem Eisenbahngesetz erforderte die Finanzierung der Linie die Aufbringung der Hälfte des Baukapitals, also einer Summe von 2720000 Fr. in Aktien.

Hieran beteiligt sich der Kanton mit 50000 Fr. für den Kilometer d. h. mit 950000 Fr. Der Rest von 1770000 Fr. musste von den interessierten Gemeinden und Privaten übernommen werden. Die zweite Hälfte des Baukapitals wird in Obligationen beschafft.

Dem energischen Vorgehen der Gemeinde Davos, die am 6. Dezember 1903 die Uebernahme von einer Million Franken in Aktien beschloss, gelang es, im Verein mit

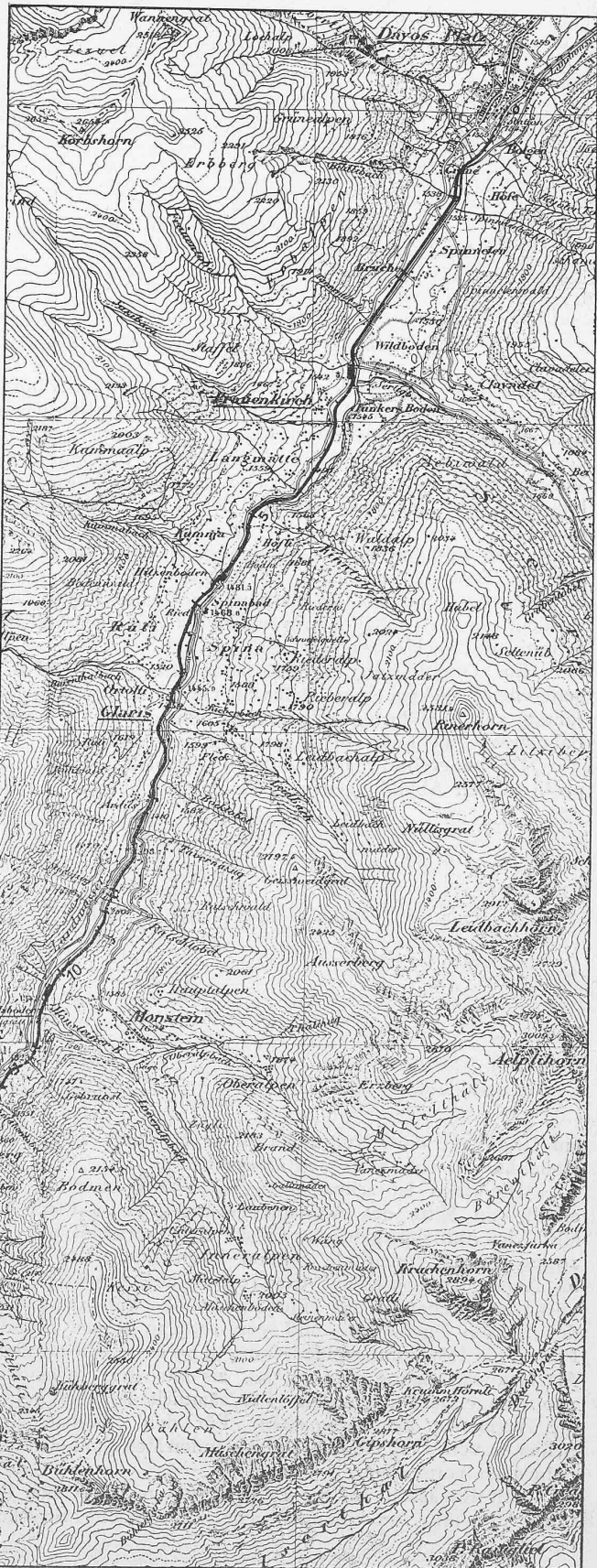


Abb. 1. Lageplan. — Masstab 1 : 60 000.

Bearbeitet mit Bewilligung des eidg. Bureau für Landestopographie.

Aetzung von Meisenbach, Riffarth & Cie. in München.

